

Trapitos Arbeitszeit - endlich lückenlos dargelegt - n=1 ;-)

Beitrag von „Firelilly“ vom 15. Februar 2017 15:58

Unterricht kann man mit einem normalen Schreibtischjob (auch auf Niveau eines Akademikers) einfach nicht vergleichen. Auch ein Pilot hat übrigens, bis auf bei der Landung und in Ausnahmesituationen, nicht den Stresspegel während des Fluges. Ihr glaubt gar nicht, wieviel der Autopilot heutzutage übernimmt. Es geht da mehr um Überwachung der Systeme.

Vergleichbar wäre der Lehrerberuf am ehesten mit einem Uni-Dozenten, einem Psychologen in der Psychiatrie oder einem Arzt. Auch in diesen Berufen muss man für viele Stunden einen hohen Grad an Wachheit / Aufmerksamkeit an den Tag legen und interagiert mit mehreren Menschen.

Reine Arbeitszeiterfassung ist da überhaupt nicht aussagekräftig. Und ausserdem muss man da die Stunden dazuzählen, in denen man gedanklich damit beschäftigt ist, weil man etwas plant, Unterrichtsabläufe noch einmal durchgeht etc.

Man kann ja schlecht einen Nachrichtensprecher auch nur für die Stunden bezahlen, in denen er dann tatsächlich spricht. Er wird seine Texte ja genauso im Kopf durchgehen, wie ich meinen Unterricht noch einmal durchgehe. Und diese Vorbereitungszeit ist da mit Sicherheit im Gehalt mit drin.

Auch gibt es Berufe, in denen man nicht so viele Stunden arbeitet (Sportler zum Beispiel), weil es einfach der Körper nicht hergibt jeden Tag 8 Stunden kontinuierlich zu trainieren. Genausowenig kann es das Gehirn leisten ständig so einen Grad an Aufmerksamkeit, wie es Unterricht erfordert, zu halten.

Große körperliche (und eben auch geistige) Anforderung bedarf erhöhter Regenerationsphase. Ein Mensch kann jeden 8 Stunden am Tag im Bürgerbüro arbeiten, aber nicht 8 Stunden jeden Tag Marathon laufen oder unterrichten.